

Ponypatenschaft beim Ponyexpress



Welche Verpflichtungen hat man?

An fest vereinbarten Tagen zuverlässig das Lieblingspony betreuen und versorgen.

Notwendige Übungen mit dem Pony durchführen, zusätzliche Pflegedienste an den Ponys leisten sowie an seinem Patentag im Stall mithelfen.

Einholen der Einverständniserklärung der Eltern und Vorlage der Urkunde „Pferdeführerschein Umgang“ oder Teilnahme am nächsten Kurs.

★★★-Pate: Spende ab 50€/Monat (2x Ausritt/Workshop im Monat frei)

★★-Pate: Spende 20-49€/Monat (1x Ausritt/Workshop im Monat frei)

★-Pate: Spende unter 20€/Monat (ohne Reiten)

An die Paten

Die Paten dürfen rund ums laufende Programm ihre Lieblinge betüddeln.

oder Spaziergehen. Sie dürfen helfen die Behandlungen durchzuführen die vom Tierarzt verordnet wurden. Gibt es zusätzlichen Pflegebedarf dann können die Paten die Hufe pflegen, helfen das Winterfell abzuschrubben, im Sommer mal den Schweif waschen oder das Sattelzeug putzen.

Läuft das Pony im Programm dann können die Paten den Reitschülern helfen.

Denn der Pate weiß natürlich am besten, wo das Pony seine Lieblingsstellen und Probleme hat!

Gibt es Aktionen außerhalb der fest vereinbarten Tage, fragen wir die Paten an, ob sie Zeit und Lust haben dabei zu sein! Der Pate hat dabei ein Vorrecht auf "sein" Pony, muss aber nicht immer dabei sein.

Wenn an Wochenenden oder in den Ferien zu wenige Anmeldungen rein kommen, fragen wir Reitbeteiligungen oder Paten ob sie einspringen können. Reiten bleibt den Reitbeteiligungen vorbehalten!

Die Wochenend-Paten informieren bitte so früh wie möglich die zuständige Trainerin, wenn sie nicht oder zu einer anderen Zeit wie vereinbart kommen, damit wir planen können.

Der Pate darf bei allen Aktionen (Putz- und Pflageetag, Ponyreiten...) „sein“ Pony betreuen.

An die Eltern der Paten

Grundsätzlich soll die Patenschaft die Verantwortungsbereitschaft der Kinder fördern.

Sie sollen durch die "freiwillige Pflicht" lernen was es heißt, später vielleicht mal eine Reitbeteiligung oder ein eigenes Pferd zu haben! Da kann man auch nicht wegen akuter Unlust oder schlechtem Wetter mal einfach nicht kommen...

Deshalb ist es auch wichtig, dass die Eltern dahinter stehen und nicht sagen, dass heute mal was anderes wichtiger ist... Sondern die Kinder müssen dann auch mal durch wenn es mehr Hausaufgaben sind oder eine Arbeit ansteht - das Pony ist ein Lebewesen und will trotzdem versorgt werden!

Urlaub und Klassenarbeiten sind planbar, Krankheit nicht. Da ist es klar, dass man nicht kommen kann, aber uns schnellst möglich Bescheid gibt.

Eine Patenschaft soll für die Kinder eine Verantwortung und Verpflichtung sein, regelmäßig nach einem Tier zu sehen.

Besonderheiten

- Pferdeführerschein Umgang muss vorhanden sein oder der nächste Kurs ist Pflicht!
- Bodenarbeit nur nach der Teilnahme an Bodenarbeits-Workshops oder mit dem „Abzeichen Bodenarbeit“
- Longieren nur nach der Teilnahme an Longier-Workshops oder mit dem „Longierabzeichen“
- Spaziergänge nur mit mind. einem zusätzlichen Begleiter
- Reiten ist den Reitbeteiligungen vorbehalten
- Ist das Patenpony im Einsatz (Turnier, Ponyreitaktion...) übernimmt der Pate an diesem Tag ein anderes Pony

Bei Fragen einfach Nicole Richter ansprechen oder mailen!